

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das CSC entwickelt in Zusammenarbeit mit der KfW so genannte „Climate-Fact-Sheets“. Diese wurden nun auch für Länder im Kaukasus erstellt und am Jahresende 2013 im Rahmen einer Workshop-Tour durch Armenien, Aserbaidschan und Georgien vom CSC präsentiert. Lesen Sie mehr darüber in der vorliegenden Ausgabe.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

## CORDEX 2013: Starke Beiträge des CSC

Die internationale Konferenz über regionales Klima CORDEX 2013 (COordinated Regional climate Downscaling EXperiment) fand vom 4. bis 7. November in Brüssel statt: Über 500 Wissenschaftler und Stakeholder aus 97 Ländern erörterten die Ergebnisse des World Climate Research Programme (WCRP) mit Schwerpunkt auf der Bewertung und Nutzung regionaler Klimainformationen. Es wurden auch die Schlüsselergebnisse aus dem 5. Sachstandsbericht des IPCC präsentiert. In einem Stakeholder Dialog wurde diskutiert, wie regionale Klimainformationen am besten den Bedürfnissen der Regionalpolitik und Entscheidungsträgern dienen können. Das CSC war durch Vorträge von Dr. Andreas Hänsler, Dr. Nils Hempelmann, Dr. Swantje Preuschmann und Dr. Claas Teichmann (CSC-Gast vom MPI-M) und durch die aktive Teilnahme weiterer Mitarbeiter an der Konferenz vertreten. Dr. Daniela Jacob hielt einen Vortrag in der Abschluss-Plenar-Session. Der „BEST POSTER AWARD“ ging an Bastian Eggert, Doktorand am CSC, für sein Poster über die „Auswirkungen von zeitlicher und räumlicher Auflösung auf die Statistik von extremen Niederschlagsereignissen“.

## Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

**Dr. Armelle Reça C. Remedio,**  
Mitarbeiterin der Abteilung Klimasystem



Dr. Armelle Reça C. Remedio arbeitet am CSC überwiegend für das EU-Projekt Pan-European Gas-AeroSOIs-climate interaction Study (PEGASOS). Zur Quantifizierung von Rückkopplungseffekten zwischen Aerosolen und dem Klimawandel entwickelt sie hochauflösende Klimamodellszenarien mit dem regionalen Klimamodell REMO für Europa. Ihre Ergebnisse dienen der

Entwicklung von Strategien zur Verringerung von Aerosolen und Verbesserung der Luftqualität. Armelle hat einen Bachelor-Abschluss in Physik an der Ateneo de Manila Universität in Quezon, Philippinen. Sie arbeitete beim Manila Observatorium, erlangte ihr Diplom am Abdus Salam International Center für theoretische Physik in Triest (Italien) zu „Extremereignissen auf den Philippinen“. Am MPI-M in Hamburg promovierte sie 2013 mit einer Arbeit zum Zusammenhang von Jetstreams in geringer Höhe und mittelskaligen konvektiven Systemen in Südamerika.

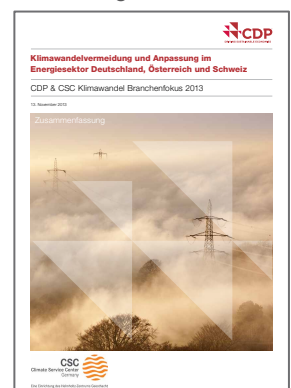
*An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.*

## KLIMZUG-Abschlusskonferenz in Berlin

Am 26./27. November 2013 fand in Berlin die Abschlusskonferenz der 5-jährigen BMBF-Fördermaßnahme KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten – statt. Das CSC unterstützte KLIMZUG beratend während der gesamten Projektlaufzeit. Um das Wissen aus Forschungsverbundprojekten zum Klimawandel nachhaltig nutzbar zu machen, wird zurzeit vom CSC ein KLIMZUG-Wissensarchiv als Pilotvorhaben für ähnliche Forschungsprojekte eingerichtet und auf dem Portal Klimanavigator.de verlinkt. Für die Erstellung und Umsetzung des Archivs dienen die Materialien der KLIMZUG Projekte. Das CSC war mit einem Infostand auf der Abschlusskonferenz vertreten. Hier wurde auch das Wissensarchiv vorgestellt. Sehr viele Konferenzteilnehmer nutzten die Pausen, um den Stand zu besuchen, Materialien und Berichte mitzunehmen und interessante Gespräche anzustoßen.

## Neue Studie: „Klimawandelvermeidung und Anpassung im Energiesektor“

Rund 200 hochrangige Unternehmensvertreter besuchten am 13. November 2013 die Jahrestagung des Carbon Disclosure Project (CDP), in deren Rahmen auch die gemeinsam mit dem CSC erstellte Studie „Klimawandelvermeidung und Anpassung im Energiesektor - Deutschland, Österreich und Schweiz“ vorgestellt wurde. In diesem ersten „CDP und CSC Klimawandel Branchenfokus“ werden Energieversorger der DACH Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) detailliert hinsichtlich ihrer wahrgenommenen Risiken und Chancen in Folge des Klimawandels betrachtet. Weiter werden ihre Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen sowie der Anpassung an den Klimawandel analysiert. Die besondere Rolle der Energieversorger bei der Bewältigung des Klimawandels wird aufgezeigt: So tragen die ausgewählten Energieversorger z.B. mit rund 27 % der Gesamtemissionen der DACH Region zur Klimawirksamkeit der drei Staaten bei. Die Arbeit bietet eine in dieser Form einzigartig tiefgehende Analyse betroffener Unternehmen. Sie ist am CSC eingebunden in ein von Dr. Markus Groth (Abteilung Ökonomie und Politik) geleitetes Projekt zur Erarbeitung einer Synthese von Klimawissen und Branchenwissen. Dabei wird als erster Sektor derzeit prototypisch der Energiesektor betrachtet. Eine Zusammenfassung ist bereits auf der [CSC-Homepage](#) verfügbar. Die rund 120 Seiten umfassende Gesamtstudie wird dort ab Anfang Februar bereitgestellt.



## Katastrophenvorsorge muss sich anpassen

Klimaanpassung ist über den Querschnittsaspekt Bevölkerungsschutz eng mit der Katastrophenvorsorge verbunden. Aufgrund der ständig wachsenden Erkenntnisse im Bereich der Klima- und Klimafolgenforschung müssen Gefahren und Risiken regelmäßig neu abgeschätzt und die Folgen für verschiedene Handlungsfelder neu bewertet werden. Um die neuen Herausforderungen in der Katastrophenvorsorge zu thematisieren, fand am 11. und 12. Dezember 2013 in Hamburg das 13. Forum Katastrophenvorsorge statt, das das CSC gemeinsam mit dem Deutschen Komitee Katastrophenvorsorge e.V. ausrichtete. Über den Themenkomplex „Anpassung an den Klimawandel und Katastrophenvorsorge“ wurde in der Eingangssession diskutiert, die von PD Dr. Steffen Bender (CSC) und Dr. Thorsten Kose (DRK) geleitet wurde. Weitere Schwerpunkte des Forums lagen bei den Themen „Küstengefahren und Küstenschutz“, „Richtlinien und Realität in der Hochwasservorsorge“ sowie „Soziale Netzwerke und Katastrophenmanagement“.

## ICCS3 in Jamaica mit CSC-Beteiligung

Die dritte „International Conference on Climate Services“ (ICCS 3) vom 4. bis 6. Dezember 2013 auf Jamaica hat die Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Klimadienstleistungen aufgezeigt. Die Konferenz bot einen Überblick über die vielfältigen existierenden Klimadienstleistungen weltweit, vor allem in den Bereichen Gesundheit, Küstenmanagement und Dürre-Monitoring. Darüber hinaus wurden viele Methoden und Instrumente präsentiert, welche die enorme Entwicklung in diesem Bereich dokumentierten. Das CSC beteiligte sich an der Konferenz-Gestaltung und war Mitorganisator zweier Sessions, zur Joint Programming Initiative Climate und zum Gesundheitssektor. Guy Brasseur und María Manéiz nahmen an der [Konferenz](#) teil.

## Extremwetter: Daniela Jacob bei „Beckmann“

Im November 2013 zog „Haiyan“ über die Philippinen. Der Taifun zog mehr als 6.000 Tote nach sich sowie Schäden im Wert von rund 1,5 Mrd. US-Dollar. Am 21. November war das Extremwetterereignis Thema in der ARD-Sendung „Beckmann“. Dabei sprach Reinhold Beckmann mit seinen Gästen u.a. darüber, ob extremes Wetter eine Laune der Natur oder eine Folge des Klimawandels sei. Dr. Daniela Jacob war als wissenschaftliche Expertin eingeladen und informierte in der [Sendung](#) über neueste Forschungsergebnisse zum Thema. Daneben diskutierten Katastrophenhelfer und Fachjournalisten über den Super-Taifun und seine Folgen sowie die zeitgleich in Warschau stattfindende 19. Weltklimakonferenz (COP-19).

## Vorstellung von IMPACT2C auf der COP-19

Anlässlich der UN-Klimakonferenz COP-19 in Warschau gab es im November 2013 auf einem Side-Event „Durban Action Global Scenarios for 2°C: feasibility, implications and impact“ Einblicke in das EU-Projekt „IMPACT2C - Quantifying projected impacts under 2°C warming“. Das vom CSC koordinierte Projekt, in dem die wesentlichen Auswirkungen einer Temperaturerhöhung um 2 Grad auf unterschiedliche Regionen innerhalb und außerhalb Europas untersucht werden, wurde dort von Dr. Lola Kotova, CSC vorgestellt.



© Sergey Nivens, #33443008, 2012

+++++++CSC aktuell+++++++

## 4. Jahrestagung des CSC

*Gesellschaft im Klimawandel*

*Welche Anpassung ist nötig, möglich, zukunftsfähig?*

12. und 13. Februar 2014

Hörsaal des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung  
Telegraphenberg A 31, 14473 Potsdam

Programm und Anmeldeformular finden Sie [hier](#)

Die 4. CSC-Jahrestagung findet in Kooperation mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) statt. Darüber hinaus stellt „Naturkapital Deutschland - TEEB DE“ seinen ersten thematischen Bericht „Naturkapital und Klimapolitik: Synergien und Konflikte“ vor.

+++++++

Jetzt  
anmelden

## Mit der KfW unterwegs im Kaukasus

Das CSC entwickelt in Zusammenarbeit mit der KfW so genannte Climate-Fact-Sheets, die die KfW bei der Durchführung der Klimaprüfung unterstützen und als Grundlage für die Vorbereitung von Anpassungsvorhaben dienen. Auch für Länder im Kaukasus wurden Climate-Fact-Sheets erstellt, die im Rahmen einer Workshop-Tour durch die Länder Armenien, Aserbaidschan und Georgien im November 2013 durch Dr. Lola Kotova und Dr. Nils Hempelmann vom CSC präsentiert wurden. Die darin aufgezeigten, möglichen Klimaänderungen für das jeweilige Land wurden einem breiten Publikum, bestehend aus nationalen Entscheidungsträgern, Vertretern von Universitäten und nationalen Wetterdiensten sowie Akteuren der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aufgezeigt.

## 3. KlimaCampus Roundtable im CSC

Am 18. Dezember trafen sich die Vertreter des KlimaCampus Hamburg zum 3. Roundtable in den Räumen des CSC, um künftige Kooperationen und gemeinsame Aktivitäten in 2014 zu besprechen. Die Zusammenarbeit im KlimaCampus Hamburg soll den Wissenschaftsstandort Hamburg noch sichtbarer machen und helfen, die Kompetenz für öffentliches Verständnis, politische Willensbildung und wirtschaftliches Planen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene weiter zu entwickeln und gemeinsam zu nutzen.

## CATALYST-Local Winter Academy

Vom 1. bis 13. Dezember fand in Guanajuato, Mexiko die „CATALYST-Local Winter Academy“ statt. Die teilnehmenden jungen Wissenschaftler aus Europa und Mexiko lernten von erfahrenen Ausbildern über Theorie und Praxis bei der Katastrophenvorsorge und Anpassung an den Klimawandel auf Gemeindeebene. Organisiert wurde die Winter Academy vom CSC gemeinsam mit mehreren Partnern (Society-Economy-Ecology-Consulting GmbH 'seeconsult'; the Research program on climate change (PINCC) of the Autonomous University of Mexico (UNAM); the German United Nations University Institute for Environmental and Human Security; University of Guanajuato, Mexico; the Integrated Assessment Society, TIAS, Germany).